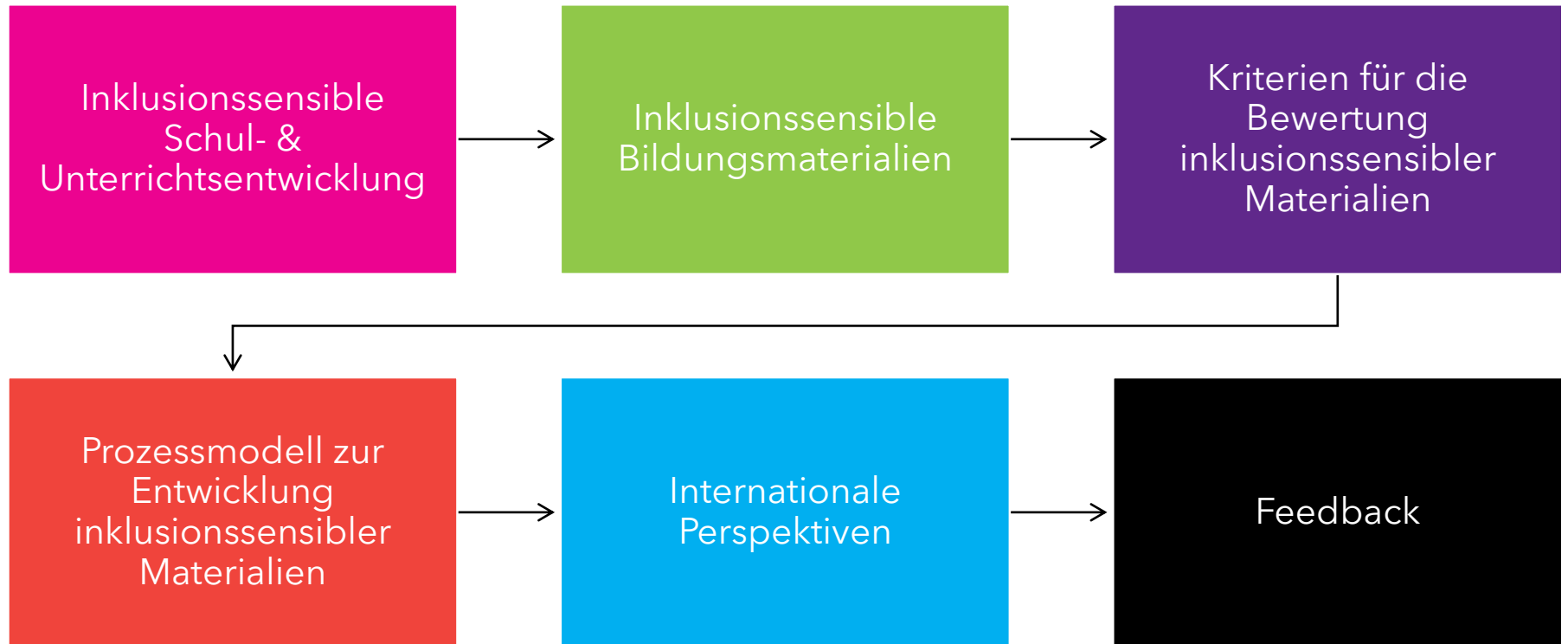
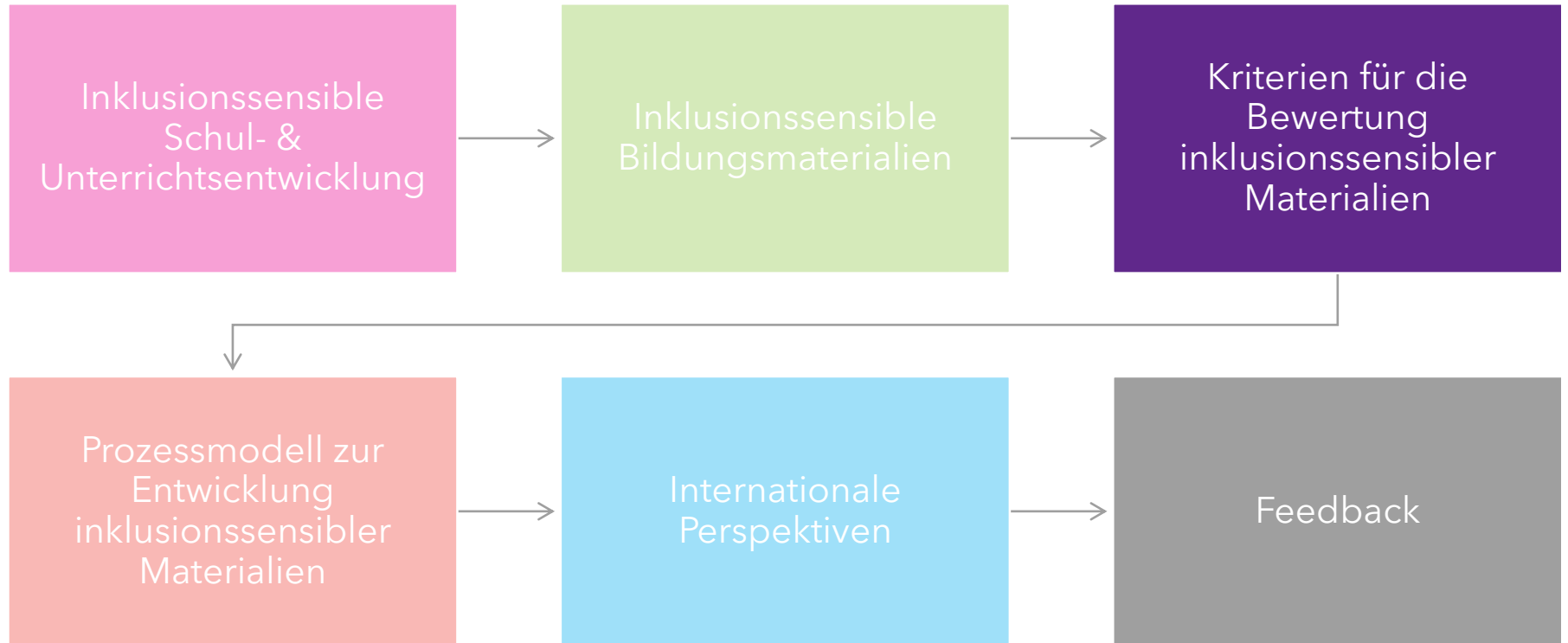


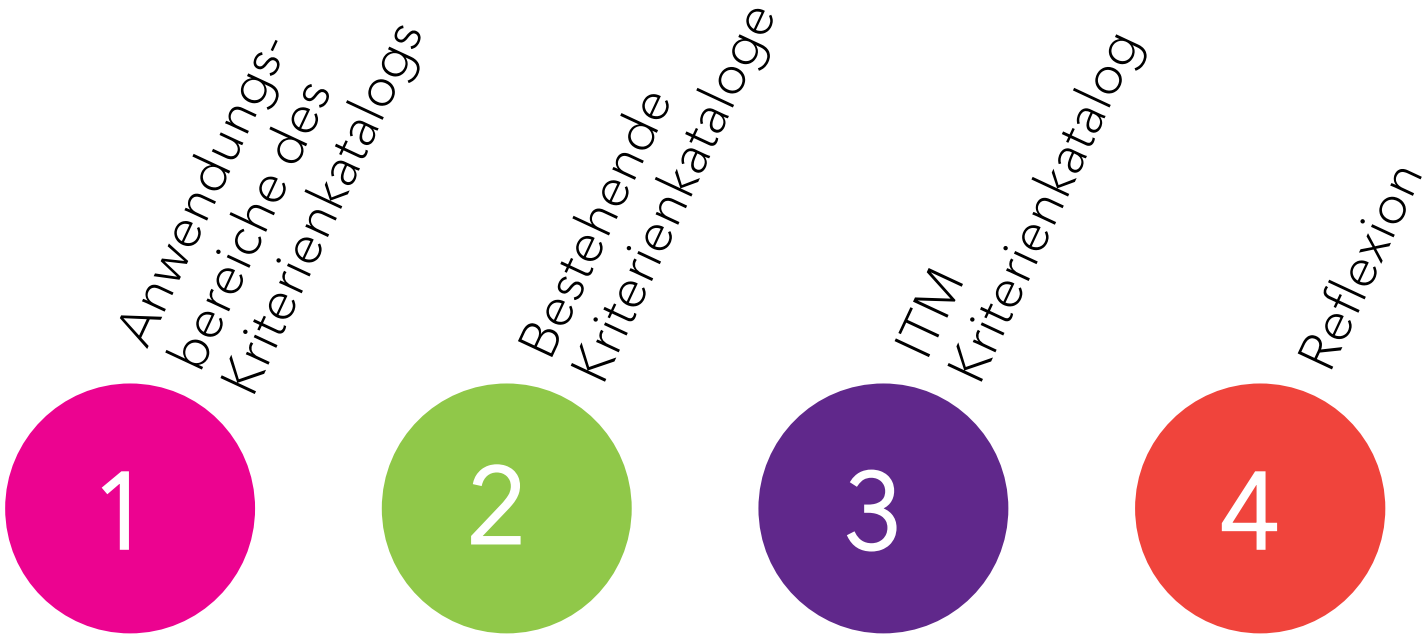
KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG INKLUSIONSENSIBLER BILDUNGSMATERIALIEN

Modul 3

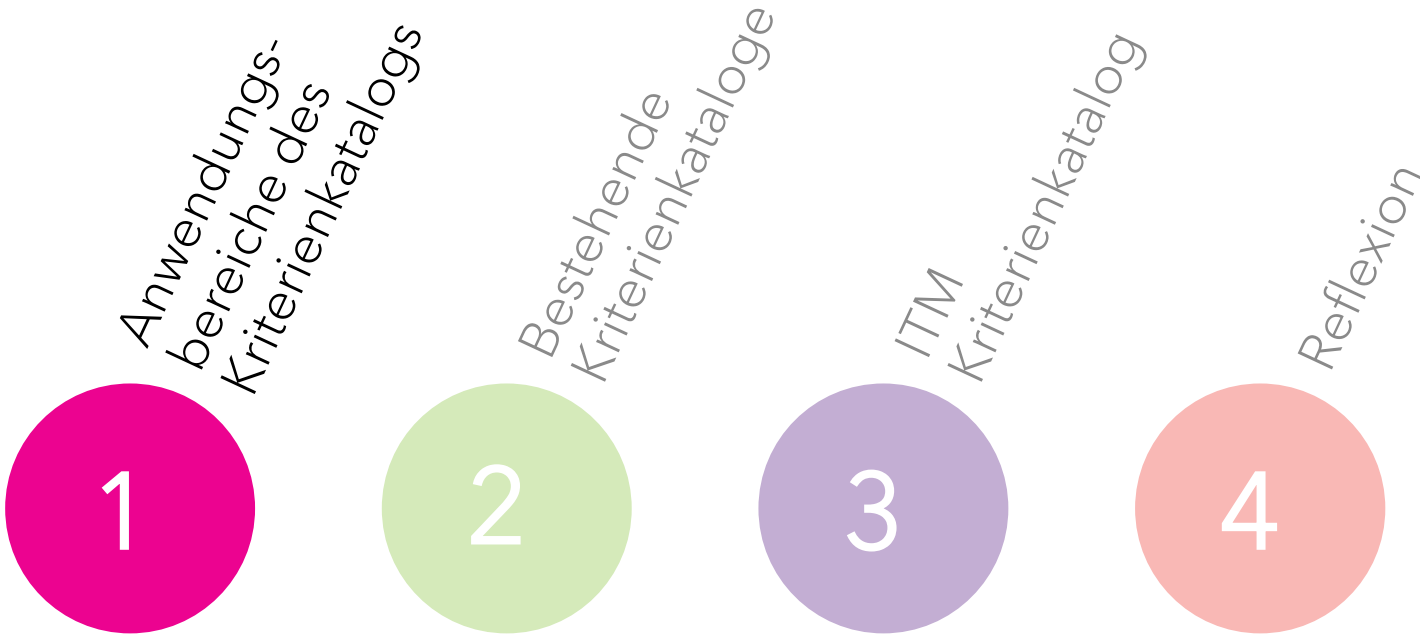




Kriterien für die Bewertung inklusionssensibler Materialien



Kriterien für die Bewertung inklusionssensibler Materialien

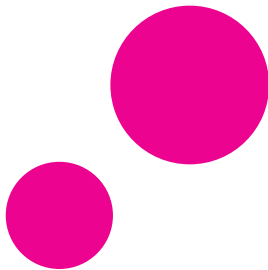


Wofür wird der Katalog genutzt?

Ein Kriterienkatalog ermöglicht es, Bildungsmaterial **systematisch** zu bewerten.

Damit wird eine **wissenschaftlich fundierte** Überprüfung möglich.

Wenn Sie an die Reflexion vom letzten
Modul denken:
Auf welche Schwierigkeiten sind Sie bei
der Beurteilung Ihrer Materialien
gestoßen?



Wofür wird der Katalog genutzt?

Ein Kriterienkatalog ermöglicht es, Bildungsmaterial **systematisch** zu bewerten.

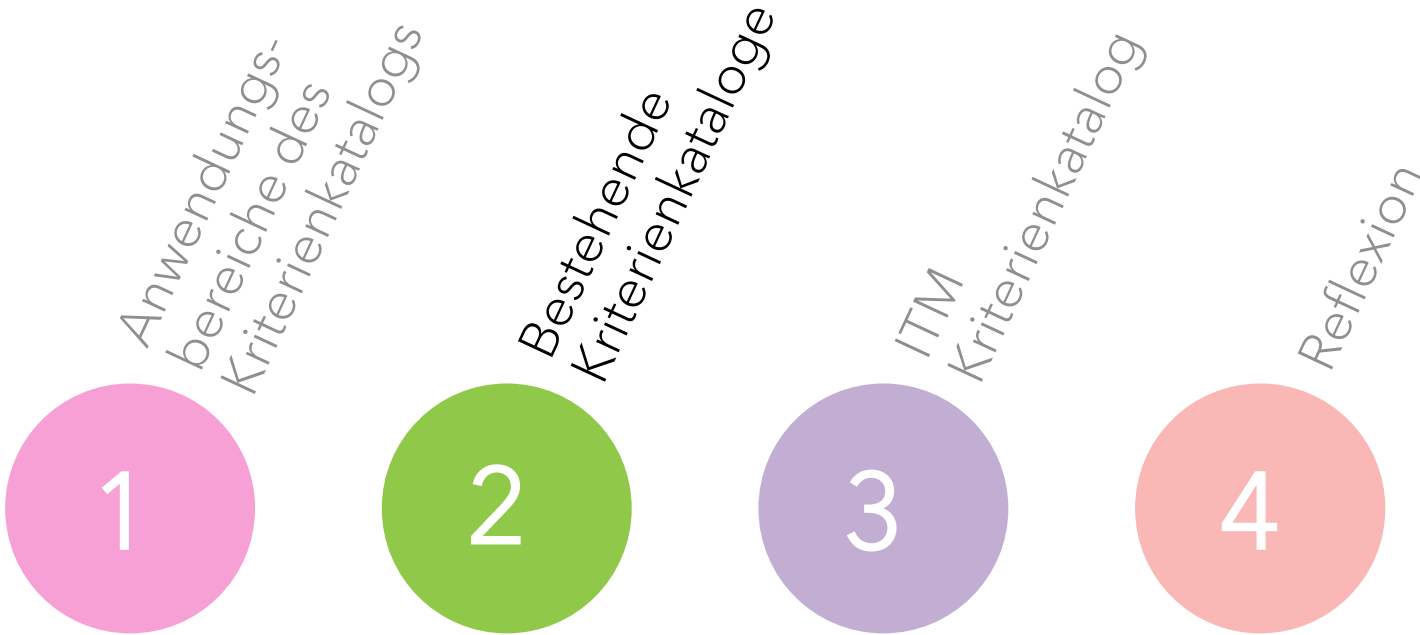
Damit wird eine **wissenschaftlich fundierte** Überprüfung möglich.

In Bezug zu Modul 2 wird deutlich:

Die dort aufgegriffenen Qualitätsprobleme in Bildungsmaterialien können durch die Bewertung anhand eines Kriterienkatalogs aufgedeckt werden.

Die Lehrkraft wird so bei der Auswahl der Materialien unterstützt, da eine wenig zeitaufwändige Überprüfung des verwendeten Materials ermöglicht wird.

Kriterien für die Bewertung inklusionssensibler Materialien



Welche Kataloge existieren bereits?

Bielefelder Modell

- Laubig, Peters, Weinbrenner (1986)
- Multiperspektivisches & multimethodisches Beurteilungsraster
- Kriterien: Metatheorie, Schulbuchdesign, Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft
- Mit ca. 450 Einzelfragen zu Umfangreich für die Praxis

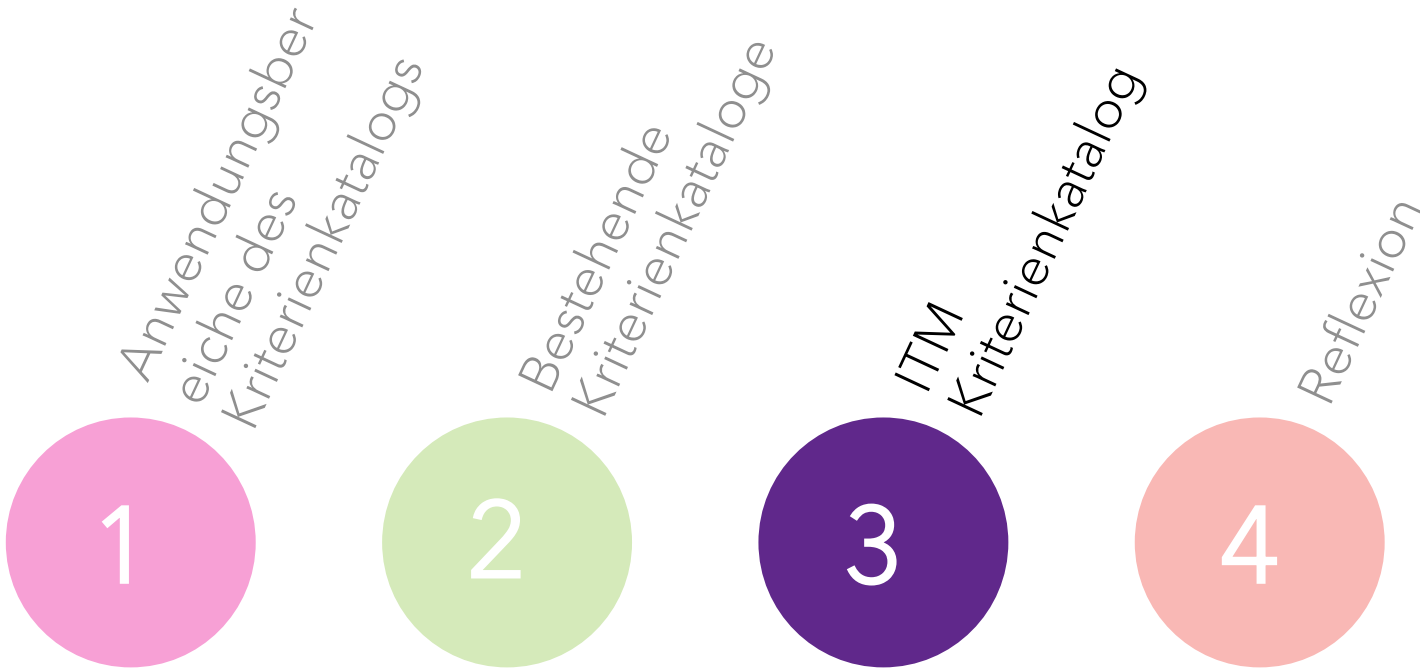
Levanto Tool

- Instrument der Interkantonalen Lehrmittelzentrale der Schweiz
- Auffassungen von Nutzergruppen als auch von Experten sind eingegangen
- drei Bereiche pädagogisch-didaktischer Bereich, thematisch-inhaltlicher Bereich und formal-gestalterischer Bereich wurden berücksichtigt
- Keine Berücksichtigung der Fachdidaktik

Vogt, Krenig (2017)

- Kriterienkatalog zur Bewertung von Unterrichtsmaterialien für den inklusiven Grundschulunterricht
- Zusammengesetzt aus bestehenden Katalogen
- Zusammenarbeit von Lehrkräften und wissenschaftlicher Begleitung
- Kriterien: Adaptivität, Eigenaktivität, Soziales Lernen, Konzeptionelle Basis, Materialität und Förderdiagnostik

Kriterien für die Bewertung inklusionssensibler Materialien



Wie ist der Katalog entstanden?

Die Kriterien wurden in ihrem gegenwärtigen Stand innerhalb des ITM Projekts in mehreren Expertenrunden unter Beteiligung von Lehrpersonen wie ebenso Professoren von allen Standorten entwickelt, diskutiert, von den beteiligten Lehrpersonen zusätzlich in ihre LehrerInnen-Kollegien getragen und hier mit verschiedenen Bildungsmaterialien erprobt und weiter reflektiert – auch unter Beteiligung der Lernenden selbst.

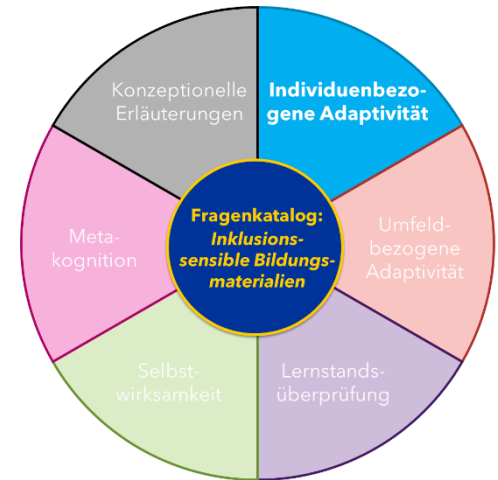


Individuenbezogene Adaptivität

Anpassbarkeit des inklusionssensiblen Bildungsmaterials an die individuellen Bedarfslagen der Lernenden

Exemplarische Fragen

- Ermöglicht das Bildungsmaterial vom selben Lerngegenstand ausgehend unterschiedliche Lernwege, die der Diversität der Lernenden gerecht werden?
- Bewegen sich die zu bearbeitenden Aufgaben auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus und berücksichtigen sie unterschiedliche individuelle Bedarfslagen?
- Werden die Arbeitsanweisungen zu den Aufgaben in unterschiedlichen Formen und auf unterschiedlichen Komplexitätsniveaus gegeben?
- Ist das Bildungsmaterial klar strukturiert und auf den eigentlichen Lerngegenstand fokussiert?
- Verfolgen die Visualisierungen und das Layout des Bildungsmaterials das Ziel, die Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand zu unterstützen?

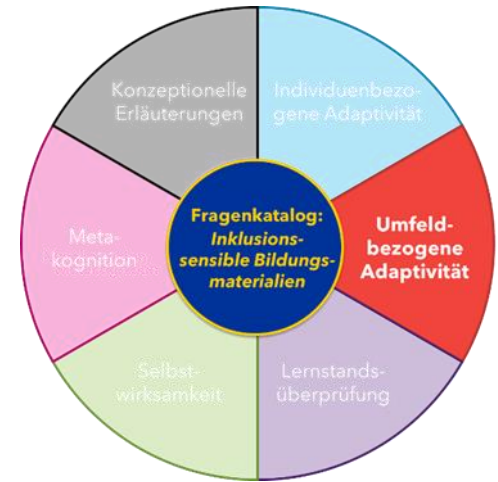


Umfeldbezogene Adaptivität

Anpassbarkeit des inklusionssensiblen Bildungsmaterials an die Lehr- und Lehrsituation, die schullokalen Gegebenheiten sowie kulturelle und ggf. nationale Standards

Exemplarische Fragen:

- Kann das Bildungsmaterial in verschiedenen sozialen Konstellationen innerhalb wie jenseits des Klassenverbands eingesetzt werden?
- Ist das Bildungsmaterial anpassbar an Besonderheiten des konkreten Schulstandorts inklusive spezifischer Bedingungen in der Lerngruppe?
- Berücksichtigt das Bildungsmaterial kulturelle und nationale Spezifika, die das Lernumfeld beeinflussen?
- Greift das Bildungsmaterial in Form fortwährender Aktualisierungen neueste Forschungserkenntnisse und Schulreformen auf?

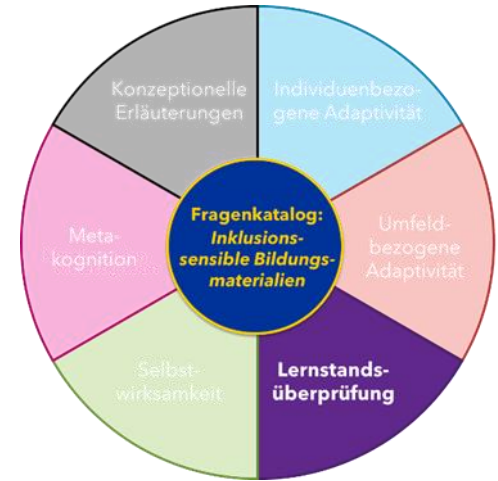


Lernstandsüberprüfungen

Lernstandsüberprüfungen kombiniert mit darauf abgestimmten Empfehlungen zur weiteren Gestaltung des individuellen Lernweges

Exemplarische Fragen:

- Leiten die Lernstandsüberprüfungen die Wahl passender weiterer Lernaufgaben an, die ebenfalls im inklusionssensiblen Bildungsmaterial enthalten sind?
- Gibt es unterschiedliche Formen und eine ausreichende Anzahl an Lernstandsüberprüfungen im Bildungsmaterial, die sich an der Diversität der Lernenden orientieren?
- Analysieren die Lernstandsüberprüfungen den individuellen Lernfortschritt wie ebenso individuell wiederkehrende Fehlermuster?
- Können die Lernenden eigenständig über die Lernstandsüberprüfungen ihre Fehlermuster und Herausforderungen erkennen und ihren eigenen Lernweg darauf basierend selber weiter planen?
- Basieren die Lernstandsüberprüfungen auf einem positiven Umgang mit und einer wertschätzenden Haltung gegenüber individuellen Lernfortschritten?

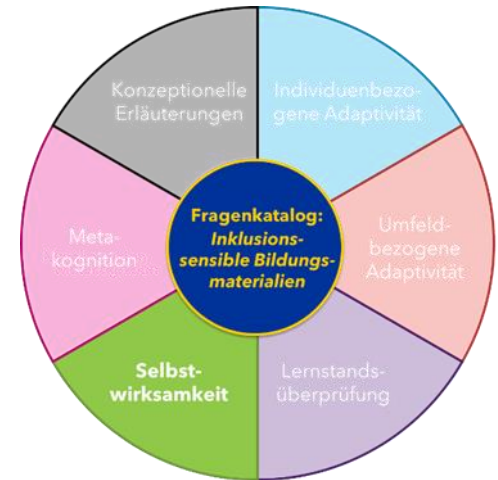


Selbstwirksamkeit

Inklusionssensibles Bildungsmaterial befähigt die Lernenden ihr Lernen selbstaktiv zu gestalten und regt Wertschätzung und Akzeptanz an.

Exemplarische Fragen:

- Motiviert das Bildungsmaterial die Lernenden auf individuell unterschiedlichen Wegen?
- Befähigt das Bildungsmaterial die Lernenden zur eigenständigen Problemlösung inklusive der Vermittlung des Gefühls von Selbstwirksamkeit?
- Offeriert das Bildungsmaterial den Lernenden freie Wahlmöglichkeiten sowie die Option, die Bearbeitung der Aufgaben begründet abzulehnen?
- Beinhalten die Aufgabenstellungen zu den einzelnen Aufgaben an die Lernenden adressierte Erläuterungen zu deren jeweiliger Sinnhaftigkeit?
- Ermöglicht das Bildungsmaterial den Lernenden, Rückmeldungen zu seiner Gestalt zu geben und dadurch an der Materialweiterentwicklung teilzuhaben?

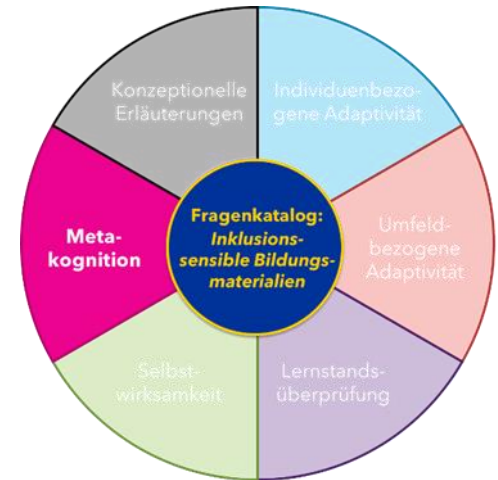


Metakognition

Inklusionssensible Bildungsmaterialien stützen im besonderen Maße die Reflexion über den eigenen Lernprozess und damit auch den Erwerb metakognitiver Erkenntnisse, die über den eigentlichen Lerngegenstand hinausgehen.

Exemplarische Fragen:

- Bezieht das Bildungsmaterial die Nutzung unterschiedlicher Lerntechniken angepasst an diverse Bedarfslagen der Lernenden mit ein?
- Ermutigt das Lernmaterial die Lernenden, verschiedene Lerntechniken auszuprobieren, deren Mehrwert zu reflektieren und die individuell passende Technik zu wählen?
- Liefert das Bildungsmaterial Rückmeldungen und ermöglicht es den Lernenden dadurch, eigene Lernbedarfe auf kognitivem wie emotionalem Niveau wahrzunehmen und besser zu verstehen?
- Ermöglicht und befördert das Bildungsmaterial die Dokumentation des eigenen Lernweges, dessen Reflexion sowie die Planung der nächsten Lernschritte?

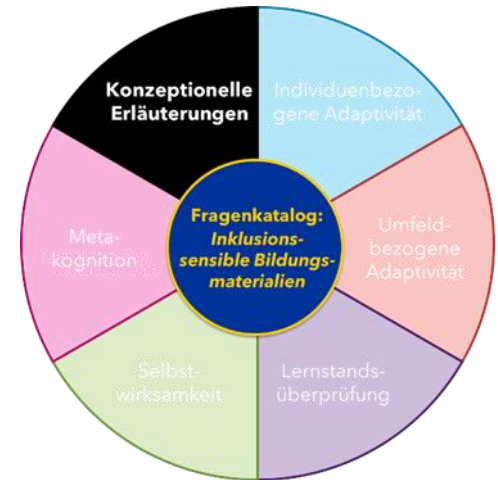


Konzeptionelle Erläuterungen

Inklusionssensible Bildungsmaterialien stehen in der Pflicht, ihren Zugang zu Diversität und ihre Varianz in den Aufgabenstellungen fundiert zu begründen

Exemplarische Fragen:

- Erläutert das Bildungsmaterial Grundlagen seiner Gestaltung für die Lehrperson sowie die Lernenden in jeweils nachvollziehbarer Weise und angemessenem Umfang?
- Sind die innere Struktur des Bildungsmaterials sowie die Art der ausgewählten Aufgabenstellungen nachvollziehbar, konsistent und in ihren Referenzen auf theoretische wie empirische Erkenntnisse klar begründet?
- Sind zentrale Begriffe und Perspektiven, die für das Bildungsmaterial leitend sind, nachvollziehbar erläutert und überzeugend definiert?
- Sind Notwendigkeit und Nutzen der Lernstandsüberprüfungen für die Lehrperson sowie die Lernenden in jeweils nachvollziehbarer Weise erläutert?












Weitere Versionen des Katalogs

Der Kriterienkatalog ist gegenwärtig erhältlich auf

- Deutsch
- Englisch
- Italienisch
- Schwedisch
- Und Französisch

Hinzu kommt eine Version des Kriterienkatalog zur Anwendung durch (junge) Lernende. Dieser verwendet kindgerechte Sprache.

Außerdem gibt es einen Bewertungsbogen, in dem die Lernenden ihre Beobachtungen festhalten können.

Bewertungsbogen
Name des Materials:
Ich kann das ganz allein
<p>Hier geht es darum, dass du allein und ohne Hilfe einer anderen Person an den Materialien arbeiten kannst. Dabei ist es egal, ob du solch eine Aufgabe schon einmal gelöst hast oder ob du schon geübt darin bist. Materialien können von allen Kindern verstanden und gelöst werden, wenn es unterschiedliche Möglichkeiten gibt, sie zu bearbeiten. Das kann zum Beispiel bedeuten, dass Aufgaben <u>nicht</u> immer gelesen werden müssen, sondern dass du sie dir auch anhören kannst. Auch Bilder oder Videos können dir etwas erklären. Bilder, die du für die Aufgaben <u>nicht</u> brauchst, sollte es <u>nicht</u> geben. Sie könnten dich sonst verwirren oder ablenken.</p> <p>1. Kann ich das Material ohne Hilfe benutzen? Verstehe ich allein, was ich machen muss? Kreuze an und erkläre.</p> <p><input type="radio"/>  <input type="radio"/>  <input type="radio"/> </p> <p>2. Gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, wie ich die Aufgaben lösen kann? Kreuze an und erkläre.</p> <p><input type="radio"/>  <input type="radio"/>  <input type="radio"/> </p> <p>3. Kann ich die Aufgabe lösen, auch wenn sie mir schwerfällt und hilft mir das Material dabei? Kreuze an und erkläre.</p> <p><input type="radio"/>  <input type="radio"/>  <input type="radio"/> </p>

Kriterien für die Bewertung inklusionssensibler Materialien



Fragen zum Nachdenken

Suchen Sie sich eines Ihrer Materialien aus und wenden Sie den Kriterienkatalog zur Bewertung an.

- Welche neuen Erkenntnisse haben Sie dadurch gewonnen?
- Gibt es in Ihren Augen Aspekte, die nicht ausreichend im Kriterienkatalog aufgegriffen werden?

Auf der Website des Projekts finden Sie außerdem zahlreiche Anwendungsbeispiele als Video.



Ausblick

Im nächsten Modul werden die Fragen aufgegriffen „Was ist, wenn das Material nicht geeignet ist?“ und „Wie kann ich selbst inklusionssensibles Material entwickeln?“.

Dafür wird das vom ITM erstellte Prozessmodell vorgestellt.

